



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Kampf gegen Corona IV: Offene Kitas und sicheren Regelbetrieb gewährleisten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, vorausschauend zu planen und den uneingeschränkten und zugleich sicheren Betrieb für Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in Bayern in den kommenden Herbst- und Wintermonaten zu gewährleisten. Dafür sind vor allem folgende Aspekte vorzubereiten:

- PCR-Pooltestungen werden ab Herbst flächendeckend in allen Kitas und in der Kindertagespflege ermöglicht. Zweimal wöchentlich sollen PCR-Pooltests durch externes, medizinisch geschultes Personal durchgeführt werden. Ein Antigen-Selbsttest ergänzt die PCR-Pooltestung einmal wöchentlich und sorgt so für größtmögliche Sicherheit für die Kleinsten.
- Das Förderprogramm für mobile Luftfiltergeräte wird verlängert und in ein Sonderinvestitionsprogramm „Gesunde Raumlufte in Bayerischen Kitas“ überführt. Mittel- und langfristig soll damit der Einbau von passenden, insbesondere auch stationären Luftreinigungsanlagen unterstützt werden, um die Coronaviruslast in den Einrichtungen zu reduzieren sowie die Luftqualität grundlegend zu verbessern.

### **Begründung:**

Angebote der frühkindlichen Bildung und Betreuung, Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege sind wesentlich für das Wohlergehen und die Entwicklung von Kindern. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag für das Wohlergehen von Eltern und ermöglichen es Erwachsenen, Familie mit beruflicher Tätigkeit zu vereinbaren. Daher ist es von besonderer Bedeutung, den sicheren Betrieb der frühkindlichen Bildung in Bayern in den Herbst- und Wintermonaten frühzeitig vorzubereiten. Die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern und Fachkräften haben höchste Priorität, gleichzeitig darf die Schließung von Einrichtungen nur ein allerletzter Ausweg sein. Die Umsetzung von wirksamen Testungen zur Eindämmung der Ausbreitung von Viruserkrankungen in jeder Kindertageseinrichtung und Kindertagespflegestelle muss die Staatsregierung finanziell und organisatorisch unterstützen.